Gemeinde Schwarme

Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/005/12

über die Sitzung des Rates am 19.03.2012

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 22:00 Uhr
Ort: Übungsraum der Ortsfeuerwehr Schwarme

Anwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Albrecht Apmann
Frau Ute Behrmann
Frau Heike Büttner ab Top 2
Herr Stefan Hoppe
Frau Miriam Kristionat
Herr Frank Menke
Herr Klaus Meyer-Hochheim
Herr Hermann Meyer-Toms
Herr Jens Otten
Herr Georg Pilz
Herr Hermann Schröder
Herr Frank Tecklenborg

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Christa Gluschak
Herr Horst Wiesch ab Top 4 bis Top 10

Gäste

Herr Thomas Henrichmann zu Top 11
Herr Peter Neumann zu Top 11
Herr Johann Schütte zu Top 11
Herr Christian Schönfelder zu Top 11

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann-Dieter Oldenburg

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stellvertretender Bürgermeister Pilz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Schwarme ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Herr Pilz berichtet, dass Herr Bürgermeister Oldenburg krankheitsbedingt nicht an dieser Sitzung teilnehmen kann. Aus diesem Grund soll der Tagesordnungspunkt 6 abgesetzt werden.

Seitens der Ratsmitglieder werden hiergegen keine Bedenken erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung vom 08.02.2012

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Die Niederschrift wird genehmigt.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

Punkt 4:

Beschluss über die Geschäftsordnung

Vorlage: Sc-0011/12

Herr Schröder erläutert bezüglich der Anträge der UWG-Fraktion, dass diese zurückgenommen werden und dem nun vorliegenden Verwaltungsvorschlag zugestimmt wird. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Geschäftsordnung nur selten zum Tragen kommt. Im Gemeinderat sollte wie bisher zusammengearbeitet werden.

Herr Apmann spricht sich ebenfalls für den Verwaltungsentwurf aus. Jedoch soll aus seiner Sicht im Rahmen der Einwohnerfragestunde auch eine Anhörung der Einwohner möglich sein.

Herr Bormann erläutert hierzu, dass die Anhörung in § 11 der Geschäftsordnung geregelt ist.

Herr Otten spricht nochmals § 1 der Geschäftsordnung an. Bisher wurde es im Rat so gehandhabt, dass, wenn die erforderlichen Unterlagen nicht ausreichend oder nicht rechtzeitig vorlie-

gen, der Tagesordnungspunkt zu Beginn der Sitzung abgesetzt wird. Diese Praxis sollte auch beibehalten werden.

Des Weiteren unterstützt Herr Otten die Ausführungen von Herrn Apmann. Auch er hält eine Anhörung der Einwohner für sinnvoll.

Zu § 10 führt Herr Otten aus, dass auch in der bisherigen Geschäftsordnung das Rederecht geregelt war. Daran hat sich jedoch bisher kaum einer gehalten. Aus diesem Grund sollte auch weiterhin das Rederecht in der Geschäftsordnung geregelt sein, gegebenenfalls jedoch hiervon kein Gebrauch gemacht werden.

Bezüglich der in § 17 aufgenommenen Änderung zur Einwohnerfragestunde stellt sich für Herrn Otten die Frage, warum dieses so geregelt werden muss. Bisher wurde bei Bedarf eine Einwohnerfragestunde eingeschoben.

Herr Tecklenborg gibt zu bedenken, dass die in § 14 Abs. 5 vorgenommene Änderung, dass über einen Antrag auf geheime Abstimmung mit einem Drittel der anwesenden Ratsmitglieder beschlossen wird, dem Anliegen des Rates, möglichst viel öffentlich zu beraten und zu beschließen, entgegengewirkt wird.

Er erläutert jedoch seitens seiner Fraktion, dass diese den vorliegenden Verwaltungsentwurf mittragen wird.

Der Rat beschließt die der Beschlussvorlage Nr. Sc-0011/12 beigefügte überarbeitete Geschäftsordnung mit der Änderung, dass im Rahmen der Einwohnerfragestunde auch eine Anhörung der Einwohner erfolgt, für die Dauer der Wahlperiode.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Kindergarten - Anmeldezahlen für das Kindergartenjahr 2012/2013

Vorlage: Sc-0009/12

Herr Pilz erläutert einleitend, dass die vorliegende Beschlussvorlage aus seiner Sicht als Diskussionsgrundlage dient. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012 hat sich der Rat dafür ausgesprochen zwei Regelgruppen, eine Waldkindergartengruppe sowie eine Krippe einzurichten. Nunmehr haben die Anmeldezahlen ergeben, dass spätestens im Kindergartenjahr 2013/2014 eine Gruppe geschlossen werden kann. Aus seiner Sicht ist dieses jedoch nicht gleichzusetzen damit, dass der Waldkindergarten schließen wird. Zunächst sollte das Gespräch mit den Nachbargemeinden geführt werden.

Herr Wiesch erläutert, dass die Anmeldezahlen zu den Haushaltsplanberatungen noch nicht vorlagen. Da diese nunmehr bekannt sind, besteht die Möglichkeit eine Gruppe zu schließen. Dabei würde die kleinste Gruppe, dieses ist der Waldkindergarten, in Betracht kommen.

Herr Schröder sieht dieses zum jetzigen Zeitpunkt als überflüssige Diskussion an. Die Thematik wurde eingehend im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beraten. Gerade der Waldkindergarten hat aus seiner Sicht ein besonderes Profil und sollte erhalten bleiben.

Seitens der UWG steht der Waldkindergarten nicht zur Diskussion, da das Angebot auch gemeindeübergreifend ist.

Frau Kristionat fragt an, warum der Waldkindergarten nicht auch in den benachbarten Gemeinden beworben wurde. Gerade dieses besondere Angebot ist nicht ausreichend bekannt. Aus ihrer Sicht muss mehr Werbung für den Waldkindergarten gemacht werden.

Des Weiteren gibt Frau Kristionat zu bedenken, dass Frau Siemers mitgeteilt hat, dass derzeit zwar noch nicht alle Krippenplätze belegt sind. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass dieses im Laufe des Jahres der Fall sein wird. Aus diesem Grund sollten keine Kinder aus der Regelgruppe die noch freien Krippenplätze belegen.

Herr Wiesch erläutert, dass eine Werbung für den Waldkindergarten in den benachbarten Kommunen nicht durchgeführt wurde, da die Zuständigkeit für die Kindergärten den Gemeinden obliegt. Dieses würde anders aussehen, wenn die Zuständigkeit bei der Samtgemeinde liegt.

Des Weiteren weist Herr Wiesch darauf hin, dass die Entscheidung, ob eine Gruppe geschlossen werden soll, der Rat trifft. Seitens der Verwaltung wurden lediglich die Fakten dargelegt.

Herr Otten gibt zu bedenken, dass seitens der Gemeinde auch eine Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern im Kindergarten besteht. Aus seiner Sicht kann es nicht angehen, dass neue Kräfte für die Krippe eingestellt werden und gegebenenfalls im nächsten Jahr vorhandenes Personal aus dem Waldkindergarten entlassen werden muss. Denkbar wäre z. B. bereits jetzt in den Regelgruppen bestimmte Themenwochen z. B. das Thema Wald einzuführen um somit immer noch ein besonderes Angebot anbieten zu können.

Aus Sicht von Herr Apmann ist die Beschlussvorlage so zu verstehen, dass in der heutigen Sitzung ein Beschluss gefasst werden soll, dass der Waldkindergarten geschlossen wird. Für ihn stellt sich die Frage, ob die Eltern hierüber informiert wurden. Dieses hätte gegebenenfalls schon bei der Anmeldung vermerkt werden müssen.

Herr Tecklenborg spricht sich gegen eine Schließung einer Gruppe im Kindergartenjahr 2012/2013 aus. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2013 sollte die Thematik erneut beraten werden. Auch er weist darauf hin, dass der Waldkindergarten ein besonderes Angebot ist, das besser beworben werden muss. Aus diesem Grund hält er die Zuständigkeit für Kindergärten auf Samtgemeindeebene für sinnvoll.

Herr Meyer-Hochheim hält die Diskussion, ob es den Waldkindergarten über das Kindergartenjahr 2012/2013 hinaus geben wird, für sinnlos. Derzeit ist nicht abschließend zu beurteilen, ob die Gemeinde finanziell in der Lage ist das Angebot im Kindergartenjahr 2013/2014 aufrecht zu erhalten.

Er schlägt vor, dass, sollte sich der Gemeinderat heute für eine Beibehaltung des Waldkindergartens im nächsten Kindergartenjahr aussprechen, ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden sollte.

Frau Behrmann spricht sich ebenfalls für den Erhalt des Waldkindergartens aus. Ob dieses jedoch auch für das Kindergartenjahr 2013/2014 möglich ist, ist derzeit nicht zu beurteilen. Hierzu sollten unter anderem auch Gespräche mit der Gemeinde Martfeld geführt werden.

Frau Kristionat erläutert zum Thema Internet, dass der Auftritt des Waldkindergartens derzeit überarbeitet wird. Aus ihrer Sicht wird durch die heutige Diskussion deutlich, dass derzeit keine Garantie gegeben werden kann, dass der Waldkindergarten auch in dem Kindergartenjahr 2013/2014 bestehen bleibt. Für eine abschließende Beurteilung sollen Gespräche geführt sowie Konzepte erstellt werden.

Herr Wiesch weist nochmals darauf hin, dass keine Regelgruppe geschlossen werden kann, da dann nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden können.

Zu den angesprochenen Gesprächen mit der Gemeinde Martfeld, weist Herr Wiesch darauf hin, dass die Gemeinde Martfeld aller Voraussicht nach keine Gruppe schließen wird, da die Gemeinde entsprechende Räumlichkeiten bis zum Jahr 2015 angemietet hat und somit gebunden ist.

Herr Schröder erwidert hierzu, dass die Gemeinde Schwarme zwar keine Räumlichkeiten angemietet hat, jedoch über entsprechende Gebäudesubstanz verfügt, für die Abschreibungen zu buchen sind. Diese Argumentation kann somit bei der Entscheidungsfindung nicht herangezogen werden.

Herr Wiesch erläutert, dass die tatsächlich anfallenden Kosten für den Waldkindergarten höher sind als die durch die Kindergartengebühren erzielten Einnahmen. Aus diesem Grund sollten sich die benachbarten Kommunen, aus denen Kinder den Waldkindergarten besuchen, an diese Mehrkosten beteiligen.

Frau Kristionat überreicht Herrn Wiesch eine Unterschriftenliste von Einwohnerinnen und Einwohnern aus den Gemeinden Martfeld und Schwarme, die sich gegen die Schließung des Waldkindergartens aussprechen. Des Weiteren beantragt Frau Kristionat die Durchführung einer Einwohnerfragestunde.

Seitens der Ratsmitglieder werden hiergegen keine Einwände erhoben.

Seitens einer auswärtigen ZuhörerIn wird darauf hingewiesen, dass ihr Kind für den Waldkindergarten angemeldet wurde. Sollte dieser nun geschlossen werden, hätte das Kind keinen Kindergartenplatz, da die Plätze in ihrer Gemeinde bereits vergeben wurden.

Frau Masemann äußert ihren Unmut darüber, dass im Rahmen der Haushaltsplanberatungen noch keine Aussage zu den Anmeldungen gegeben werden konnte. Die Ratssitzung fand am 08.02.12 statt. Die Anmeldefrist für den Kindergarten lief am 15.02.12 ab. So hätte bereits am 08.02.12 eine Tendenz abgegeben werden können. Des Weiteren bedauert Frau Masemann, dass für den Waldkindergarten keine Werbung in den benachbarten Gemeinden gemacht wurde. Die Integrationsgruppe dagegen wurde sowohl in Schwarme wie auch in Martfeld angeboten.

Seitens einer weiteren auswärtigen ZuhörerIn wird verdeutlicht, dass ein Waldkindergarten etwas ganz Besonderes ist. Aus diesem Grund sollte die Gemeinde Schwarme daran festhalten. Die Eltern, die ihre Kinder für den Waldkindergarten angemeldet haben, haben sich ganz bewusst für dieses Angebot entschieden. Bereits jetzt gibt es Überlegungen dieses Angebot, sollte die Gemeinde Schwarme sich für eine Schließung entscheiden, auf privater Basis weiterzuführen.

Seitens einer weiteren Einwohnerin wird die Unterschriftenliste angesprochen. In der Zeit von Freitag- Montag kamen insgesamt 365 Unterschriften zusammen. Dieses signalisiert, dass auch in der Gemeinde Martfeld ein entsprechendes Interesse an dem Waldkindergarten besteht.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, beendet Herr Pilz die Einwohnerfragestunde.

Der Rat spricht sich dafür aus, das Kindergartenangebot, bestehend aus zwei Regelgruppen, einen Waldkindergarten und einer Krippe, für das Kindergartenjahr 2012/2013 beizubehalten. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2013 wird erneut über das Angebot beraten. Zwischenzeitlich sind Konzepte zu entwickeln sowie Gespräche mit den Nachbargemeinden zu führen.

Ja: 12 Nein: 1 Enthaltungen: 0

Punkt 6:
Durchführung der 800 Jahr-Feier in Schwarme
Vorlage: Sc-0010/12

abgesetzt

Punkt 7:
Annahme von Zuwendungen

keine

Punkt 8:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 8.1:
Verkehrsschau

Herr Bormann weist darauf hin, dass kürzlich eine Verkehrsschau stattgefunden hat in der festgelegt wurde, dass an der Kirchstraße in Höhe der Kirche ein Halteverbot angeordnet wird.

Punkt 9:
Anfragen und Anregungen

Punkt 9.1:
Smiley

Auf Anfrage von Frau Behrmann teilt Herr Bormann mit, dass der Smiley kurzfristig in der Gemeinde Schwarme aufgestellt wird.

Punkt 9.2:
Spende

Herr Schröder weist nochmals darauf hin, dass die Firma Windstrom eine Spende angekündigt hat.

Herr Bormann erläutert hierzu, dass er von den Ratsmitgliedern keine Rückmeldung erhalten hat, wofür die Spende eingesetzt werden soll.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, die Spende für den Waldkindergarten einzusetzen.

Punkt 10:
Einwohnerfragestunde

Da keine Fragen gestellt werden, bedankt Herr Pilz sich bei den anwesenden Zuhörern und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen vorliegen, bedankt sich Herr Pilz für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der stellv. Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin